

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadtrathe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 13. Januar. Das gestrige Concert der freiwilligen Feuerwehr war, wie man das von den Veranstaltungen dieses Corps gewöhnt ist, überaus zahlreich besucht. Schon um 6 Uhr war der Saal in allen seinen Räumen gefüllt und Späterkommende mußten sich mit einem Winkel- oder Stehplatz begnügen. Das Gebotene entsprach allen billigen Anforderungen, namentlich wurde das dramatische Genrebild „Weihnachten im Felde“ recht wacker von den Mitgliefern des Corps ausgeführt und erwarb sich wohlverdienten Beifall. Die erzielte, auch ziemlich bedeutende Einnahme ist dem Corps wohl außerordentlich zu gönnen. Es würde bei spätern Aufführungen den Interessen des Corps und des Publikums gleichmäßig entsprechen, wenn für Die, welche nicht Lust haben, Stunden vorher zu kommen, nummerirte Plätze zu erhöhtem Preise eingeführt würden.

— Den Artikel in vor. Nr. d. Bl. berichtend, theilt uns Hr. Lehrer Lucas in Reinholdshain mit, daß ihm zwar Seiten des Königl. Cultusministeriums durch Hrn. Schulrath Dr. Bornemann in Dresden der ehrenvolle Auftrag geworden sei, für die Wiener Weltausstellung zwei Collectionen seiner physikalischen Apparate herzustellen und dieselben für eine später in Dresden zu errichtende Mustersammlung zu überlassen; er stellt jedoch in Abrede, daß ihm der Auftrag geworden sei, bei Aufstellung der sämtlichen, beim Cultusministerium eingehenden Lehrmittel in Wien mit thätig zu sein. Unsere Mittheilung beruht auf einem Mißverständnis.

Dresden. In voriger Woche hat die 2. Kammer u. A. auch berathen über zwei neu zu errichtende Lehrer-Seminare in Löbau und Pirna. Eine Petition der Stadt Stolpen um Erlangung eines solchen fand keine Berücksichtigung, gleich dem sehr dankenswerthen Vorschlag unseres Abgeordneten Jungnickel, in Dippoldiswalde ein Seminar zu errichten; doch beantragte er die Berücksichtigung letzterer Stadt, sobald die Regierung mit ferneren Anträgen an die Kammer komme.

— Vorige Woche kam unser Kronprinz Albert mit brennender Cigarre in das Landhaus und sprach dort mit einem Abgeordneten. Als bald trat eine der dort postirten Schildwachen auf den Kronprinz zu und sagte: „Königl. Hoheit, hier darf nicht geraucht werden!“ Der Kronprinz antwortete darauf: „Es ist gut, mein Sohn; ich werde meine Cigarre weglegen!“ Und zum Abgeordneten sich wendend, sagte er: „Sehen Sie, so geht es Einem!“ Daß unser Kronprinz-Generalfeldmarschall tüchtig ist, hat er bewiesen, deshalb wird er geschätzt im ganzen deutschen Heere; daß er als Führer bei den Soldaten beliebt ist, ist auch bekannt; daß er sich aber auch der einfachen Schildwache wie jeder andere Bürger fügte, das wird nicht bloß im sächsischen

Armeecorps, sondern im ganzen deutschen Heere als ein sehr hübscher Zug treu im Gedächtnisse behalten werden.

Baiern. Die Vermählung des Prinzen Leopold, zweiten Sohnes des Prinzen Luitpold, mit der Erzherzogin Gisela, Tochter des Kaisers von Oesterreich, ist auf den 24. April festgesetzt. Der Prinz ist jetzt auf einer Reise im Orient.

England. Der Exkaiser Napoleon III. ist am 9. Januar gegen 11 Uhr Mittags in Chislehurst an den Folgen der Steinoperation gestorben. Er war jedenfalls eine interessante Persönlichkeit, und an wenig Menschen gab sich so auffallend die Gunst und Ungunst des Schicksals kund, wie an ihm, der aus der dunkelsten Existenz zum Throne Frankreichs emporstieg, aber auch wieder auf unerwartete, ruhmlose Weise herabsteigen mußte! Vor 3 Jahren würde sein Tod auf Europa's Geschichte von großem Einflusse gewesen sein — heute wird er einfach gemeldet. — Karl Ludwig Napoleon Bonaparte war der Sohn des damaligen Königs Ludwig von Holland, drittem Bruder Napoleon's I. und der Königin Hortense; er war am 20. April 1808 zu Paris geboren, also ziemlich 65 Jahr alt geworden. 1830—32 lebte er in Italien, dann in der Schweiz, wo er Bürger von Thurgau wurde und in der Artillerie diente; machte seine bekannten kopflosen Attentate von Straßburg 1836 und Boulogne 1840 und wurde in Folge dessen zu Ham gefangen gesetzt, wo er sich aber 1847 befreien konnte. 1848 zum Präsidenten der französl. Republik gewählt, befestigte er sich in dieser Stellung durch den Staatsstreich von 1851 und setzte sich 1852 die Kaiserkrone auf. Seine wichtigsten politischen Thaten sind die Theilnahme am Krimkriege und der Krieg gegen Oesterreich in Italien. Mit dem mißlungenen Feldzuge gegen Mexiko begann seine Popularität zu schwinden, und der von ihm provocirte Krieg gegen Deutschland führte am 2. Septbr. 1870 bei Sedan seine Gefangennahme und die Ersetzung seiner Regierung durch eine republikanische herbei. Seit 1853 war er mit der Gräfin Eugenie v. Montijo verheirathet, die ihm 1856 einen Sohn schenkte, der nun freilich den erhofften Thron wohl niemals besteigen wird.

Statistische kirchliche Nachrichten

vom Jahre 1872.

Dippoldiswalde.

Geboren wurden in diesem Jahre 151 Kinder, 18 mehr als 1871. Davon kommen auf die Stadt 54 Knaben und 58 Mädchen, incl. 3 todtgeb. K. und 1 todtgeb. M., Oberhäslich 5 K., 3 M., Ueberndorf 6 K., 6 M., Verreuth 5 K., 3 M., Elend 4 K., Reinholdshain 2 K., 1 M., Reinberg 1 K., 1 todtgeb. M. Geburten auf Monat Jan. 15, Febr.